

Ehre Treue Pflicht

Star Trek Online 2409

Von Deki78

Kapitel 7: Kubus

Der Borgkubus, Weite, Schicksal, Perfektion... Die in getarntem Zustand anwesende Fünfergruppe musterte als entwöhnender Fremdkörper den breiten Weg zur Hölle. Ausgerüstet mit einem Biodämpfer in Kombination mit dem modifizierten Tarnanzug der Son'a verbargen sie ihre Präsenz. „Biodämpfer, wie ehrenhaft ist das denn?“, hörte man die K'Gan's Stimme. Das Gerät erzeugte ein spezielles Feld, das die Verhältnisse auf einem Borgschiff simulierte, wodurch die Lebenszeichen der Träger verdeckt wurden. Für die Borg war man damit unsichtbar.

Major General Panadoun im Kanal mit der Aufforderung: „Erfüllen Sie Ihre Pflicht! Ziel Extraktionspunkt *Zone eins*. Viel Glück, Pavosh.“ „Wird ausgeführt, Sir“, erwiderte der Captain. „Sir, haben Sie das gehört? Ich glaube in seinem Satz Ihren Namen gehört zu haben“, scherzte K'Gan. „Vertrauen wird verdient. So wie Sie mir loyal sind *maqoch*.“ Dari meldete sich, um weiter ihr Tun zu beschreiben. Die erste Herausforderung bestand darin eine Borg-Moduleinheit zu modulieren, um ein grünelbes Kraftfeld zu deaktivieren. Somit würde gewährleistet weiteren Korridor zu durchqueren. Dari schaffte dies mühelos. Etwa 20 Meter weit entfernt, materialisierten zwei Borgdrohnen. Die verschiedenen Borg-Implantate der Einheiten waren zu sehen und die gaben ihre gängigen ideomotorischen Geräusche ab. Kalok war erfreut, dass die Tarnanzüge richtig auf ihre Umweltparameter abgestimmt und die Biodämpfer voll einsatzfähig waren. „Ausrüstung startklar“, gab der technische Offizier von sich. „Verstanden“, bestätigte die Nummer eins. „Sehen die Borg eigentlich auch Geister?“ witzelte Vogurob. „Wir machen weiter und die Disruptoren auf rotierende Modulation stellen“, befahl der Captain. Der Letheaner modifizierte seine Zieloptik und bildete den Schluss der Gruppe.

Am Ende des Korridors entdeckte Dari eine Borgkapsel, die eine Vorrichtung darstellte, ähnlich einem Datenterminal. „Dari, bevor Sie sie deaktiviert haben wollen, um weiteres Kraftfeld auszuschalten, möchte ich die Ausrüstung unserer Einsatzgruppe mit einer weiteren alternierender Frequenz aktualisieren“, bat Kalok. Das Aussenteam hatte schliesslich eine abermalige Hürde geschafft und ist im Begriff die *Zone eins* zu betreten. Die beiden Frauen entdeckten weitere Moduleinheiten im

grösseren Raum, die sie erfolgreich geknackt hatten.

„Sehr gut, das erste Shuttle enttarnt sich und fährt die Schilde hoch. Aufpassen, Borgdrohnen beamen rein!“ alarmierte Pavosh sein Aussenteam. Offenbar begann eine Taktikdrohne der Borg ziellos umher zu schiessen. „Sie sehen uns nicht und einer wird offensichtlich ungeduldig“, spottete Vogurob. Kalok scannte die Umgebung und identifizierte mehrere klingonische Signaturen und eine weitere der Trill. Sie hatten sich hinter dem Shuttle in einem Raum versteckt und ein Kraftfeld provisorisch aufgebaut. „Kalok, wie sieht’s aus?“ fragte Pavosh. „Sir, gut gelöst, würde ich sagen. Die Gefangenen haben den Tarnungsperimeter des Shuttles genutzt, um ihr Versteck zu verschleiern und ein fluktuierendes Kraftfeld aufgebaut. „Clever, meinte K’Gan. Die Fünfergruppe hielt sich weiterhin an das Protokoll und entschied den Gefangenen zu helfen. Dari hatte das instabile Kraftfeld überlastet und den Zugang zu den Gefangenen frei gemacht. Kalok markierte mit Hilfe mobiler Notfalltransportern alle Insassen und leitete den Beamvorgang aus dem kalibrierten Schildgitter ein. Auf der Tarpok bestätigte Sorthel die Ankunft der Ex-Inhaftierten.

Pavosh ging *auf leisen Sohlen* zum Shuttle mit genügendem Abstand zu den Borgdrohnen und begann mit der Konfiguration bezüglich der Zündung der Sprengladungen. Einige Sekunden später hörte er eine Stimme, nämlich die von Captain Korla. „Captain Pavosh, gut gemacht, Sicherungsteam K’Chus übernimmt hier die Wache.“

Der technische Offizier konfigurierte erneut die variablen Frequenzmuster für die Ausrüstung der beiden Einsatzgruppen. Dari hatte ein weiteres Kraftfeld moduliert, damit Pavosh’s Team weiter zur *Zone zwei* vordringen konnte.

Major General suchte die Bestätigung der Ablösung in der *Zone eins* und autorisierte letztlich weiterzumachen. In der ungefähren Mitte entlang des Korridors musste die nächste Moduleinheit moduliert werden: „Venboks Daten waren korrekt, Shuttle wurde enttarnt und entsprechend präpariert. *Zone eins* gesichert“, sagte Dari vergnügt. „Autorisation sowie die Codes müssen aber in drei Zonen funktionieren“, ergänzte Pavosh. „Das Shuttle enttarnte sich meines Erachtens nur beinahe gut“, deponierte Dari ihre Sorge beim Vorgesetzten. „Molekulare Interphasen-Enttarnung, tödlich was...?“ murmelte stattdessen Vogurob. Der nächste Raum war die *Zone zwei*. Das Team konnte das Kraftfeld problemlos deaktivieren. „Gefangene, die auf Assimilationseinrichtungen liegen und zwei Drohnen, die gerade rein beamen, Sir“, brüllte K’Gan. „Registriert und Schutz suchen“, befahl Pavosh. Eine Drohne schoss ziellos im Raum um sich analog des vorigen Szenarios. Kalok konnte unbemerkt alle Liegenden mit mobilen Notfalltransportern markieren und rausbeamern. Paar Momente später gab Sorthel freudig die Ankunft der Überlebenden bekannt. Kalok warnte ihre Mitstreiter von mehreren eindringenden Borgdrohnen. Diesmal schossen alle rund zehn Sekunden um sich. „Ein Fortschritt“, stellte Vogurob fest. Dari hielt fest, dass eine Veränderung des Borgverhaltens gegenüber *Zone eins* erkennbar sei. „Womöglich brauchten sie jede verfügbare Drohne um das Status-Quo mit dem Mutara-Nebel zu wahren. Der Mutara macht ihnen recht zu schaffen - die Regenerationsphase.“

„Captain Pavosh, Sicherungsteam K’lac übernimmt hier die Wache“, informierte Captain Kelu die Gruppe.

Panadoun schaltete sich diesmal wieder ein: „Sehr gute Arbeit, Ziel Extraktionspunkt *Zone drei*. „Sind auf dem Weg, Sir“, erwiderte Pavosh. Abermals wurden die

Frequenzmuster der Ausrüstungen der Einsatzgruppen angepasst und alles funktionierte optimal. Aktive Kraftfelder wurden ausgeschaltet und der letzte Part wurde in Angriff genommen. Angekommen in der *Zone drei* stellte Dari die Konsole in der Mitte des Raums so ein, dass das zweite Shuttle enttarnte. Die Schilde fuhren automatisch hoch. Die Borg materialisierten in zweistelliger Zahl. Pavosh verlangte Schutzmöglichkeiten aufzusuchen, die es in grösseren Räumen ja überall gab. Die Borgdrohnen verhielten sich in der letzten Zone wiederum anders als vorher und schossen wild in die Richtungen des Aussenteams. Kalok überprüfte die Tarnanzüge, Biodämpfer und rotierende Waffenmodulationen aller Mitglieder. Funktionierte alles nach wie vor richtig. „Wieso schiessen sie dann in unsere Richtungen?“ wollte K’Gan wissen. Die ultimative Entscheidung des Captains war die Waffen sprechen zu lassen. Wie aus dem nichts schossen Disruptoren und Plasmawaffen der Borg gegeneinander. Die Waffenmodulationen der Disruptoren hatten dank Kalok hervorragend funktioniert. „Die Drohnen nähern sich uns“, informierte Vogurob das Team. K’Gan konnte um die 20 Drohnen ausmachen, die sich auf den Weg zu den Unsichtbaren machten, wobei unter grossen Verlusten. Im Hintergrund konnte Pavosh die eingehenden Nachrichten von den Captains Kelu und Korla hören, die sich beim ersten Shuttle zusammengetan haben, um die dortige Bedrohung zu bekämpfen. Shuttle eins ist wohl in sicheren Händen, dachte Tarpoks Nummer eins zufrieden.

Die Kämpfe dauerten bereits paar Minuten als in der *Zone drei* weitere Krieger mit Disruptoren, viele mit und andere ohne Tarnanzügen die Borgdrohnen angriffen. Dari staunte nicht schlecht, als Captain Gurs Stimme hörbar wurde und sein Temperament lebendig und heissblütig sich einer der Phrasen eines Kriegsliedes bediente und er getreu zitierte: „Geht Hand in Hand verbündet, schleift die Totenköpfe der erbärmlichen Königin, fasst die Mauern, die den Weg versperren.....“

In der Hitze des Gefechts konnte Kalok in der Nähe des Shuttles die Sprengladungen präparieren. Die romulanischen Daten wurden ebenfalls gesichert. „Verstanden und ausgezeichnete Arbeit“, rühmte Pavosh die Technikerin dafür.

„Nun, wir haben die Codes und möge die Einleitung der Sprengung des Borgdecks beginnen.“ „Ist mir eine Ehre, Captain Gur, *qapla!*“ bestärkte der Captain der Tarpok seine Absicht. Alle anderen Krieger beamten zu ihren Schiffen zurück. Das Protokoll wurde erfolgreich ausgeführt und die Sequenzen eingegeben. Pavosh und Gur verliessen als Letzte die Gruft des Grauens.